

DEKARBONISIERUNGS- STRATEGIE



1. Purpose

Der verantwortungsbewusste Umgang mit der Gesellschaft und der Umwelt hat für Croma eine hohe Relevanz. Dementsprechend bekennt sich das Unternehmen zur Einhaltung der 10 Prinzipien des UN Global Compact und hat die Zielsetzungen der Sustainable Development Goals (SDGs) in die 2023 veröffentlichte Nachhaltigkeitsstrategie integriert. Damit wird ein positiver sozialer und ökologischer Einfluss in der gesamten Wertschöpfungskette gewährleistet und die Einhaltung nachhaltigkeitspezifischer Aspekte gefördert.

2. Dekarbonisierungsstrategie

Besondere Aufmerksamkeit legt Croma auf die Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks und der Bekämpfung der negativen Folgen des Klimawandels. Um die zunehmende Erderwärmung zu reduzieren, die die Lebensgrundlage von Menschen, Tieren und Pflanzen immer stärker gefährdet, ist es notwendig die Treibhausgasemissionen so rasch wie möglich zu senken. Croma will mit ihrer Dekarbonisierungsstrategie einen zielgerichteten Beitrag zur Minderung der globalen Erderwärmung leisten und damit die Erreichung der SDGs 7 und 13 fördern. Mit Hilfe des seit April 2024 zertifizierten Umweltmanagementsystems werden Umweltaspekte systematisch überwacht und kontinuierlich verbessert. Damit ist das Unternehmen in der Lage, Optimierungen und operative Integrität im Einklang mit ihrer Umweltpolitik sicherzustellen und langfristig das Ziel der Dekarbonisierung (Netto-Null) bis spätestens 2040 (Vorgabe in Österreich) zu erzielen. Die vorliegende Strategie ist für alle Croma-Standorte inkl. Affiliates (100%-Anteil) verbindlich. Die betroffenen Personengruppen verpflichten sich zur Einhaltung der Dekarbonisierungsstrategie und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur fristgerechten Zielerreichung.

3. Wesentliche Auswirkungen und Risiken

In Übereinstimmung mit der Corporate Sustainability Reporting Directive hat Croma eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und folgende wesentliche Auswirkungen und Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel erarbeitet.

Negative Auswirkungen	Verstärkung Klimawandel durch Ausstoß von THG-Emissionen
	Hoher Energieverbrauch
Positive Auswirkungen	Klimaschutz durch Emissionsreduktion
Risiken	Politische/rechtliche Übergangsrisiken
	Physische Risiken
	Übergangsrisiken in Bezug auf die Umstellung von Produktionsprozessen

4. Bilanzierung der Emissionen und Handlungsfelder

Als Startpunkt für die Erstellung der Dekarbonisierungsstrategie wurde 2024 erstmalig der Corporate Carbon Footprint für 2023 ermittelt. Er dient als Ausgangsbasis für weitere Detailanalysen und unterstützt bei der Identifikation von Verbesserungspotentialen sowie der effizienten Wirkungsweise der geplanten Maßnahmen. Als Bilanzgrenze wurden die österreichischen Standorte Leobendorf und Tulln (ausgelagertes Labor) analysiert. Im Zuge dessen wurden Scope 1 (Brennstoffe) und 2 (Strom und Fernwärme) vollständig erfasst. Bei Scope 3 erfolgte eine Teilerfassung auf Basis der für das Unternehmen wesentlichen Kategorien (1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 12). Größter

Handlungsbedarf bei Scope 1 und 2 besteht beim Erdgasverbrauch, der Mitarbeitermobilität sowie den Flugreisen. Von den indirekten Scope-3-Emissionen haben Kapitalgüter (speziell Laborgeräte und Lagerlogistik) mit 50,42% den größten Anteil, gefolgt von den Kategorien Einkauf (besonders Rohstoffe und Lohnherstellung) und der Eingangslogistik sowie Distribution (Flugzeug- und LKW-Transporte) mit insgesamt ca. 24%.

5. Ziel, Etappenziele und Maßnahmen

Da die Emissionen der Kapitalgüter zur Gänze im Jahr der Anschaffung in die Treibhausgasbilanz mit einfließen und diese Kategorie demzufolge jahresbedingten Schwankungen unterliegt, fokussiert sich Croma bei der Dekarbonisierungsstrategie auf die Themenfelder Brennstoffverbrauch (direkter und indirekter Erdgasverbrauch), Eingangslogistik, Einkauf sowie Distribution, Geschäftsreisen, Mitarbeitermobilität, Verkaufsverpackungen und damit einhergehender Materialreduktion und -optimierungen. Dementsprechend wurden quantitative sowie qualitative Ziele bzw. Etappenziele festgelegt und ein Maßnahmenkatalog geschnürt. Einige Maßnahmen wie Berechnung des Corporate Carbon Footprints und Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 wurden bereits umgesetzt.

Ziel	Umsetzung bis
Klimaneutralität des Unternehmens für Scope 1+2 erreichen	2035
Etappenziele	Umsetzung bis
Berechnungsmodell für unternehmensweite THG-Emissionen und Energieverbräuche erstellen	2025
Unternehmensweit 100% Ökostrom verwenden	2026
Energiemanagementsystem einführen	2028
Transportemissionen im Logistikbereich um 50% reduzieren (Basisjahr 2023)	2035
Maßnahmen	Umsetzung bis
Energieeinsparungspotenziale identifizieren	2025
Green Mobility Policy einführen	2025
Ausgelagerte Standorte sowie Affiliates auf Ökostromnutzung umstellen	2026
Konzept zur Nutzung der Abwärme von Abwässern erstellen	2026
Science Based Targets entwickeln und messen	2026

Über den Fortschrittsstand bei der Zielerreichung bzw. der Maßnahmenumsetzung wird seit 2024 im jährlich erscheinenden Sustainability Report berichtet.

Mit diesem öffentlichen Bekenntnis wollen wir im Sinne unserer Sustainability Purpose: **It's a matter of treatment – embracing responsibility for a tomorrow worth living in!** einen aktiven Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leisten und uns auch zukünftig für die Reduzierung unserer Emissionen und unseres Energieverbrauchs engagieren.

Leobendorf, am 1. Oktober 2024



CEO, Andreas Prinz



CFO, Peter Haidenek